

3 Frau mit Ohrfeigen und Schlägen malträtiert
20-Jähriger erhält vom Landgericht eine bedingte Geldstrafe.

11 Gute Zahlen vor der Coronakrise
VP Bank stellt Zahlen, neuen VR-Präsidenten und neue Strategie vor.

13 Vorgeholtes Cup-Halbfinale
Die Rollen sind klar verteilt
Vaduz haushoher Favorit gegen Erstligist Balzers



Volksblatt



Mittwoch, 11. März 2020
143. Jahrgang Nr. 48

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

#metoo Strafmass für Weinstein wird heute verkündet

Gut zwei Wochen nach dem Schuldspruch gegen den früheren Hollywood-Produzenten Harvey Weinstein wegen Sexualverbrechen soll heute die Strafe verkündet werden. Dem 67-Jährigen drohen bis zu 29 Jahre Haft.

Inland Eine Frau aus Mauren stellt Taschen, Gürtel und vieles mehr aus Fahrradschläuchen und anderen abgenutzten, unbrauchbaren Materialien her. **Seite 2**

Inland Die Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren des Landes blicken mit rund 5000 Einsatzstunden auf ein überaus arbeitsreiches Jahr 2019 zurück. **Seite 3**

Sport Sylvie Zünd hat den Einzug ins Hauptfeld des mit 15 000 Dollar dotierten ITF-Turniers in Heraklion (GRE) knapp verpasst. Die Balznerin verlor in der dritten Qualifikationsrunde gegen die Russin Darya Astakhova knapp mit 6:7, 4:6. **Seite 15**

Wetter Zu Beginn noch viele Wolken, dann aber immer freundlicher. **Seite 22** 7° 17°

Inhalt

Inland 2-7 **Kultur** 19+21
Ausland 8 **Kino/Wetter** 22
Wirtschaft 11+12 **TV** 23
Sport 13-18 **Panorama** 24

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

Krautler
MODE. BEWUSST. SEIN.
»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«
KRAUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAUTLER.COM

Coronavirus schränkt öffentliches Leben auch hierzulande ein

Massnahmen Neben weiteren Absagen von Veranstaltungen reagiert nun auch der öffentliche Verkehr auf das Coronavirus. So bleiben die vordersten Türen der LIEmobil-Busse geschlossen und es werden keine Tickets durch den Busfahrer mehr verkauft.

VON HANNES MATT

Während sich in der Schweiz die Zahl der Coronavirus-Erkrankungen seit Dienstagmittag um ein Drittel auf fast 500 erhöht hat, gibt es in Liechtenstein weiterhin nur einen bekannten Fall. Der Person gehe es gut, wie die Regierung gestern mitteilte. Das auch Covid-19 genannte neue Virus hat aber auch hierzulande vermehrt Auswirkung auf das öffentliche Leben. So überlegen sich verschiedene Bildungsinstitutionen weitgreifende Massnahmen. Die Universität Liechtenstein wird heute entscheiden, ob sie ihre Türen schliessen und den Studienbetrieb mithilfe von «Distance Learning»-Methoden weiterführen will. Gleiches hat die FH Vorarlberg bereits für morgen angekündigt. Im Nachbarland werden nach einem Regierungsbeschluss neben den Fachhochschulen auch die Universitäten ihre Studientätigkeit vor Ort bis spätestens Montag einstellen, wie die APA schreibt. Die Schliessung der Schulen könnte in Österreich dann der nächste Schritt sein. Solches überlegt sich die Privatschule Formatio in Triesen, die am Freitag über ihren Entscheid informieren will. Bei den öffentlichen Schulen Liechtensteins scheint dies noch etwas weiter weg. Wie Regierungsrat Mauro Pedrazzini am Montag an einer Pressekonferenz sagte, hält er eine Schliessung für kontraproduktiv - analog der Strategie des Bundesamts für Gesundheit (BAG) in der Schweiz.

Vorderste Bustür bleibt zu

Im öffentlichen Verkehr in Liechtenstein wird der Coronavirus ab heute ebenfalls spürbar: Zum Schutz der



Das Landesspital bittet Angehörige von Patienten, bis auf Weiteres auf nicht zwingend notwendige Besuche im Landesspital zu verzichten. (Archivfoto: Michael Zanghellini)

Fahrgäste und Fahrer hat die LIEmobil gleichermassen wie die Post-Auto Schweiz Sofortmassnahmen beschlossen. So bleibt die vorderste Türe der Linienbusse bis auf Weiteres geschlossen; zudem wird der Ticketverkauf durch das Fahrpersonal eingestellt. «Die Fahrgäste werden gebeten, ihre Fahrscheine im Voraus der Reise zu lösen», teilte LIEmobil gestern mit und machte gleich noch Werbung in eigener Sache: «Dies geht am einfachsten mit der Ticket-App FAIRTIQ. Mit der App gekaufte Tickets sind dauerhaft 10 Prozent günstiger als Papiertickets.» Alle Ti-

ckets und Abos seien zudem weiterhin im LIEmobil-Kundencenter in Schaan erhältlich. «Wer in nächster Zeit ein LIEmobil-Monatsabo im Kundencenter löst, erhält zum Preis eines Monatstickets einen zusätzlichen Monat geschenkt», zeigt sich die LIEmobil in den turbulenten Corona-Zeiten kulant. Die Fahrausweis-kontrolle werde indes aufrechterhalten - mit Präsenzkontrollen und Information der Kunden betreffend Ticketkauf. «Fahrgäste, welche aufgrund dieser Massnahme keinen gültigen Fahrausweis beziehen können, würden trotzdem mitbefördert

und durch die Kontrolleure über die Möglichkeiten des Ticketkaufs informiert», schreibt die LIEmobil. Auch die Wirtschaftskammer hat reagiert und mehrere Veranstaltungen abgesagt - darunter das Lernenden-Lager von 100pro! oder die BerufscHECK Woche ab dem 30. März. Schon letzte Woche wurde bekannt, dass die AutoLie am Wochenende des 21. bzw. 22. März nicht stattfinden wird. Wie die Wirtschaftskammer gestern mitteilte, wird die Ausstellung der Autohändler Liechtensteins auf September dieses Jahres verschoben. **Seiten 5 und 8**

Laut Staatsanwälten Russland will MH17-Ermittlung vereiteln

SCHIPOL Einem niederländischen Staatsanwalt zufolge hat Russland die Ermittlungen zum Abschuss des Flugzeugs mit der Flugnummer MH17 zu untergraben versucht. Thijs Berger berichtete am Dienstag, es gebe Beweise, dass russische Geheimagenten versucht hätten, mit Hackerangriffen in die Computer malaysischer und niederländischer Ermittler einzudringen, die mit dem Fall befasst waren. Viele Zeugen fürchteten um ihr Leben, sagte er. Der Staatsanwalt sprach am zweiten Tag des niederländischen Gerichtsprozesses zu dem Unglück von 2014 mit 298 Todesopfern. «Es gibt starke Hinweise, dass die russische Regierung sehr bestrebt ist, diese Ermittlungen zu vereiteln, und dass sie nicht abgeneigt ist, die russischen Geheimdienste dafür einzusetzen», so Berger. Russland bestreitet jegliche Beteiligung am Ab-

schuss des Malaysia-Airlines-Flugzeugs. Kreml-Sprecher Dmitri Peskow lehnte einen Kommentar zum Prozess ab. Russland sei an den Ermittlungen nicht beteiligt worden sei.

Vier Angeklagte

Angeklagt sind vier prorussische Rebellen wegen 298-fachen Mordes. Sie erschienen nicht vor Gericht. Den vier Angeklagten wird vorgeworfen, am Einsatz eines aus Russland in die Ostukraine gebrachten Luftabwehrsystems des Typs Buk beteiligt gewesen zu sein. Eine vom Separatistengebiet aus abgeschossene Rakete russischer Bauart soll dann den Absturz verursacht haben. Russland steht in der Kritik, denn Moskau unterstützt seit Ausbruch des Kriegs in der Ostukraine im Frühjahr 2014 die Separatisten nach Kräften. (ap/dpa)

US-Aktienmarkt

US-Börse stabilisiert sich vorerst wieder

NEW YORK Nach den panikartigen Verkäufen zu Wochenbeginn haben sich die Aktienkurse an der Wall Street am Dienstag stabilisiert. Neben Schnäppchenkäufen könnten Anleger darauf gesetzt haben, dass Massnahmen der US-Regierung zur Milderung der Folgen des Coronavirus greifen. Der Dow Jones Industrial stieg um 4,89 Prozent auf 25 018,16 Zähler. Vorausgegangen war dem jedoch der heftigste Ausverkauf seit der Finanzkrise 2007/2008. Auch zu Handelsbeginn war der Dow nochmals in die Verlustzone gerutscht. Der marktweite S&P 500 rückte um 4,94 Prozent auf 2882,23 Punkte vor. Der technologieelastige NASDAQ 100 stieg um 5,34 Prozent auf 8372,27 Zähler. An der Schweizer Börse ist das Vertrauen jedoch noch nicht zurückgekehrt. (sda/dpa) **Seite 12**

Tennis

Von Deichmann mit längerer Pause

VADUZ «Ich hatte einen kleinen Bandscheibenvorfall, der sich wieder entzündet hat. Deshalb war es komplizierter als vorerst gedacht», so Kathinka von Deichmann. **Seite 15**

ANZEIGE

SUBWAY
All you can eat
CHF 18.90
So viele Subs wie du magst,
ein Getränk und ein Cookie.
Montag und Freitag ab 14 Uhr
Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.